



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1924

185 (19.4.1924) Mittag-Ausgabe Zweites Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-215550](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-215550)

Mannheimer General-Anzeiger

Badische Neueste Nachrichten

Mannheim am Wochenende

Karfreitag und Ostern

Man hätte nach den zuverlässigsten neuesten Wetterausweisen mit einem schönen Karfreitag gerechnet, aber doch so prächtig werden würde, war selbst von den kühnsten Optimisten nicht angenommen worden. Schon in der Frühe konnte sich über die Stadt ein wolkenloser hellblauer Frühlingshimmel. Die Sonne meinte es ausnehmend gut; sie strahlte so warm, daß Kopfschmerzen selbst auf einer weniger anstrengenden Wanderung manchen Schweißtropfen verursachen konnten. Zum Glück im Freien war nur ganz kaltes Wetter zu raten, da die Lufttemperatur sehr frohlich war. Keine noch selbst am frühen Morgen 12 und 1 Uhr das Thermometer am Einnaum an Friedrichsplatz nur 10 Grad C. an. Man begreife infolgedessen vielen Passanten in Ueberfröhen.

Der Ausflugsverkehr war ungewöhnlich hart. Schon die Frühstunde, die ins Redaral hinein, wies eine gute Besetzung auf. Am stärksten war der Andrang zu den ersten Nachmittagsstunden. Man sah infolgedessen in Heidelberg umgeben viele bekannte Gesichter. Insofern bleibt der Frühlingshimmel bei der Wanderung auf dieser herrlichen Höhenstraße war selbstverständlich, daß durch die letzten Niederstöße die Vegetation mächtig gefördert worden ist. Baum und Strauch beginnen die Blätter zu entfalten. Man konnte sich auch an zahlreichen blühenden Bäumen und Strauchern erfreuen. Es sind aber erst die Anfänge zu der allgemeinen Blütezeit, die am „weichen Sonntag“ ihren Höhepunkt erreicht haben dürfte. In den Osterferien werden an sehr günstigen ortsnahen sonnigen Stellen höchstens die Kirchsäume Fleckenschmutz angelesen haben. Von den Menschenmassen, die unterwegs waren, kann man sich einen ungefähren Begriff machen, wenn wir berichten, daß A. B. in der Stillschaltung zwischen 6 und 7 Uhr kein Bier mehr zu haben war. Abends herrschte in Heidelberg der typische Karfreitagsverkehr. In den Lokalen, die die Mannheimer mit Vorliebe aufsuchen, war nur schwer Platz zu bekommen. In dem Veronesen, der um halb 12 Uhr Heidelberg verläßt, brauchte niemand zu stehen. Die meisten Ausflügler scheinen infolgedessen früher die Heimreise anzutreten zu haben.

Selbstverständlich waren auch hier die Parkanlagen ungewöhnlich belebt. Der Waldpark würde von unzähligen Tausenden durchwandert, die sich an dem frischen Grün und an den ersten Frühlingsblumen erfreuten. Der Luisenpark wies nachmittags ebenfalls starken Besuch auf. Vormittags füllten sich die romanischen Kirchen mit den Gläubigen, die am höchsten Feiertag der evangelischen Christenheil den Besuch des Gotteshauses nicht verläßen.

Der Odenwald scheint vollständig schneefrei zu sein. Recht winterlich aber schauis noch im Hochschwarzwald aus, wie aus folgenden Mitteilungen unteres W. R. Mitarbeiter heroverholt. Unter dem Einfluß der immer wieder nach Süden vorbreitenden kalten nordwestlichen Luftmassen haben bisher die weniigen warmen Tage vorwiegend im Hochschwarzwald wie in den Ebenen über den ehererheblich hohen Schneedecke noch sehr wenig anhaben können. Es kann daher nicht Wunder nehmen, wenn die Schneemassen an den Ostern des laufenden Jahres Refordhöhen bringen und daß solche Schneemassen zum Beispiel im Hochschwarzwald am diese Jahreszeit noch nicht zu verschmelzen waren. Der Feldberg

im Schwarzwald weist jetzt noch rund zwei Meter Schneehöhe auf, gemessen am Schneepol der amtlichen Wetterbeobachtungsstelle vor dem Hotel Feldberghof, wo durch Wind stets aerinere Höhen des Schnees vorhanden sind als in anderen Teilen des Massivs. In Wirklichkeit liegen die Schneemassen noch bis drei Meter in anderen Gebieten hoch. In den Alpen sind die Verhältnisse ähnlich. Die amerikanischen Alpen, Tirol u. Vorarlberg haben Schneemassen von selten bekannter Masse, so daß den Warnungen vor Lawinen bei Stillebraten gerade um die Osternzeit, die von erfahrener Seite schon ermahnen, erst dieser Tage erneute Hinweise auf die Gefahren folgen mußten. In den Schweizer Alpen liegen die Dinge wenig anders. Vorallen wie Säntis und Pilatus melden noch zwei bis drei Meter Schnee. Die inneren Zentralalpen sehen ebenfalls noch auf anderthalb bis zwei Meter, jedoch es mit einer Gelfrierzeit, der Alpenpässe dieses Jahr noch alte Weise haben wird. Abschmelzen sind bisher lediglich Höhen bis etwa tausend Meter hinauf, aber auch mit Unterbrechungen und Einschränkungen je nach der Lage und vielfach unter mehrmaligem Neuschnee. Die Schneemasse hat sich bisher in einem so mächtigen Grad bemerkbar gemacht, daß das große Refektor der Bodensee, der infolge des langen strengen Winters und des Fehlens an Schmelzwasser brinnenden Köben einen so niedrigen Wasserstand wie selten hatte, bis jetzt nur wenig ansteigen ist.

Der Himmel ist in dem Augenblick, in dem wir diese Zeilen schreiben, leicht bedeckt, nicht finster drohend, jedoch man hoffen darf, daß das Wetter der Festtage von der strahlenden Schönheit des Karfreitags nicht beschämten läßt. Die wirtschaftlichen Verhältnisse haben sich in letzter Zeit in Mannheim wieder so schwerlich gestaltet, daß der Ostermarkt nach einer wesentlichen Besserung nicht unbedeutend ist. Vielen wird es nicht einmal möglich sein, das Brauereiselbst für eine kürzere Bahnfahrt aufzubringen. Viele sind froh, wenn ihnen wenigstens die Sonne auf einem Spaziergang in Mannheims nächster Gegend leuchtet, wenn der Mittagsstich nicht sein Alltagsgeschäft ist. Das Schweizer Hilfswort hat in dieser Beziehung versucht, durch eine Ertragssteigerung ein wenig Festtagsstimmung unter den Besuchern der Suppenläden zu verbreiten. Am Donnerstag ließ Dr. Kunz, der unermüdbar tätige Leiter des Lebenswertes, 16 Reiner Emmentaler Käse verteilen. Je nach dem Familienstand bestanden sich in den verarbeiteten Paketen 1—4 Pfund. Bei dieser Gelegenheit ist festzustellen, daß das Mannheimer Schweizer Hilfswort nunmehr auch Schwaben in den Kreis seiner Fürsorge einbezogen hat. Die Suppenausgabe erfolgt in Schwaben in der dortigen Volkshäuser. Für viele werden die bevorstehenden Festtage wertvolle Stunden der Ausspannung und Erholung bringen. Wer in der städtischen Lage ist, in die Weite schweifen zu dürfen, am Sonnenbrunnen der Natur neue Kraft zu schöpfen, wird auf den Verkauf der Festtage mit Befriedigung zurückblicken. Möge dieses Gefühl bei unseren Lesern und Leserinnen vorherrschend sein, wenn der arane Mittag wieder die Herrschaft antritt. In diesem Sinne wünschen wir Allen

recht frohe Ostern!
Richard Schönfelder

Kauf beim Fachmann!

Von der Landeszentrale des Badischen Einzelhandels wird uns geschrieben: Wände Kreise der Bevölkerung haben noch immer ihren Bedarf an Kleidungsstücken und Schuhwerk bei ihrer Beamten-Organisation oder bei ihrer Gewerkschaft zu decken. Sie gehen an den von einem Kaufmann zusammengekauften (schönen u. preiswerten Auslagen der Ladengeschäfte) ablos vorüber und beschäftigen sich mit dem, was ihnen im Verkaufslokal ihrer Organisation oder Gewerkschaft von einem Beamten oder Arbeiter in die Hand gedrückt wird, wobei sie sich vielfach der Ermüdung hinnehmen, daß der Kleinhändler eigentlich ein „überflüssiges Zwischenglied“ darstellt und daß sie bei den angeblich „direkt ab Fabrik“ gelieferten Waren ihrer Organisation billiger einkaufen.

Eine genaue Nachprüfung des wirklichen Sachverhalts wird häufig zu der Feststellung führen, daß bei diesen „direkt ab Fabrik“ gelieferten Waren nicht nur einies Vermittler und Vertreter, sondern auch sonstige „überflüssige Zwischenglieder“ interessiert sind und daß die „Fabrikware“ vielfach schon als unverkäuflich längere Zeit bei einem Großhändler oder in diversen Kommissionärsbüros abgesetzt wurde, bis sie dann einem Verkäufer einer Verbraucher-Organisation, der nach besonders billigen Gelegenheitskäufen handelte, in die Hände fiel. Aber abgesehen hiervon, beruht die Auffassung, daß der direkte Bezug der Beamtenverbände, Konsumvereine und Gewerkschaften von Fabrikanten zu Erparnissen führt, auf einer völligen Verkennung der wirtschaftlichen Verhältnisse. Die Untoten, die durch den Bezug und die Verteilung der Waren an die Verbraucher entstehen, sind, wie ohne weiteres nachweisbar ist, beim berufsmäßigen Kleinhändler keineswegs höher, ja vielfach nicht unerheblich geringer, als bei den mit einer derartigen Tätigkeit nicht in gleicher Weise vertrauten Verbraucherorganisationen. Die Ausgaben für die Verteilung und Arbeiter- und Inakstellentöne sind bei den Verbraucherorganisationen zum mindesten in gleichem Ausmaße vorhanden, als beim Einzelhandel. Was aber den reinen Gewinnaufschlag des Einzelhandels anbelangt, so ist er so gering bemessen, daß er für den Verbraucher kaum ins Gewicht fällt und durch die erheblichen Vorteile des Wareneinkaus beim legitimen Einzelhandel reichlich aufgewogen wird.

Dank seiner Fachkunde und seiner berufsmäßigen Vorbildung ist der legitime Einzelhandel weit eher in der Lage, die Bedürfnisse des einzelnen Verbrauchers richtig zu erkennen und sachgemäß zu befriedigen. Er verfügt auch über langjährige berufliche Beziehungen zu Industrie und Großhandel und über die besten und billigsten Einkaufsquellen. Der erfahrene Einzelhändler wird sich durch den angeblich billigen Preis einer Ware über deren monotonische Beschaffenheit nicht täuschen lassen, wie es bei den oft ohne jede Sachkenntnis vorwählenden Einkäufern von Verbraucherorganisationen zum Schaden ihrer Mitglieder der Fall ist. Der Einzelhändler vermag ferner seine Lieferanten über die Mängel des Fabrikats aufzuklären, deren Abstellung zu veranlassen, und so an einer Verbesserung und Verbesserung des Produktes mitzuwirken. So wird der Verbraucher daher beim Einzelhändler stets besser bedient sein, als bei einer Gewerkschaft, einem Betriebsrat oder bei einer Beamtenorganisation.

Der Einzug der städtischen Schulgeldnachträge

Hierzu wird von amtlicher Seite folgendes erwidert: Bei der Ausgabe der Schulgeldzettel für das eben abgelaufene Schuljahr war nicht abzusehen, ob und in welchem Maße sich die Entwertung der Mark fortsetzen wird. In den letzten Wochen wurde daher nur der Betrag für das erste Quartal mit 5000 Mark angefordert; im übrigen wurde darauf hingewiesen, daß später in den diesigen Tageszeitungen und auch in den Schulstellen der Betrag für die spätere Zeit bekannt gegeben werde. Des weiteren ist im Förderungszeitel gesagt, daß sich der Schulgeldpflichtige, wenn er auf dem genannten Wege den Betrag nicht erhalten sollte, darüber bei der Stadtkasse Ende September und Ende Januar erkundigen möge; eine schriftliche Anforderung des 2. und 3. Quartals für 1923/24 müsse wegen der hohen Kosten unterbleiben.

Die Höhe des Schulgeldes ist verschiedenen Schwankungen unterworfen gewesen und betrug für die letzten 4 Monate je 5 Mark, die am 10. des jeweiligen Kalendermonats fällig waren. Als Abschlußzahlung war außerdem zum 10. März ein weiterer Betrag von 5 Mark zu leisten. Die Zahlung der Schulgelder erfolgte wie vorgeschrieben durch die Tageszeitungen, sowie außerdem durch Anschlag an den Plakatsäulen. Auch die Entrichtung der Abschlußzahlung (des Nachtrags) wurde auf diese Weise gemacht. Nachdem sich am Schlusse des Schuljahres zeigte, daß eine größere Zahl von Schuldnern nur

so schwach das Urteil über einen der größten englischen Dichter, je nach subjektiver Einstellung und innerer Beschaffenheit des Kritikers; nur wenige Meinungen konnten hier gebildet werden, aber es sind nicht die geringsten unter den deutschen Dichtern, die zu uns über Byron sprechen durften.

Lord Byrons Pilgerfahrt

nennt sich ein großer biographischer Roman von J. J. van Kraf, der im Verlag Grelshaus u. Co., Leipzig/Jülich erschienen ist. Man kennt den Verfasser von seinem großen dreiteiligen Bagnerroman her, der ein treffendes Zeit- und Lebensbild des Dichters zeigt. Auch in diesem Roman erfreut die Frische und Unmittelbarkeit der Darstellung die lebendige Schilderung von Land und Leuten. Am 19. April 1824 beschloß der „ewige Pilger“, wie Shelley ihn nannte, in Vissolunghi seine Lebensfahrt. Lebensfahrt wurde Freiheitsliebe und romantische Abenteuerlust haben den englischen Lord zu den Griechen geführt, ins Land der Sehnsucht und Schönheit, um sie vom Joch der Türken zu befreien. Die Griechen jubelten ihm zu, ganz Europa blühte auf ihn und sprach von ihm. Man wußte, was seine Gesellschaft ihm zum Barmherzigen machte und wie seiner ewigen Jugend, seinem feurigen Temperament jedes Frauenherz zum Opfer fiel. An seinen Werken, dem „Don Juan“, dem „Childe Harold“ berouschte man sich; man suchte die große Leidenschaft, die Sehnsucht nach Schönheit und den Beschämern aus gekünsteltem Idealismus. Dieses Leitbild mit Byron als Mittelpunkt rollt J. J. van Kraf auf. Man versteht, wie Byron der Dichtung aller werden und wie selbst Goethe ihn in seiner ungezügelter Leidenschaft lieben konnte, weil sie stets in Schönheit gekostet war. Die Griechen legten einen Pfeden, Europa einen Dichter, beiden war er groß.

Musikverein Mannheim

Die vorzüglich gelungene Aufführung von Bruckners Messe in F-moll bedarf keiner ausführlichen Besprechung, wohl aber einer kleinen Randbemerkung. Richard Weg, der Bruckners Leben und Schaffen mit Begeisterung des Adepten beschreibt, stellt die F-moll-Messe seines Meisters sogleich hinter Beethovens Messe. Er scheint an Schuberts G-dur-Messe (1827) gar nicht gedacht zu haben; aber Schubert ist nicht allein anquellender Weisheit reicher als je viele seiner Nachfahren, sondern auch in der Bauart: in der Form. Mag man nun Bruckners großer Begabung den Mangel runder Formen zugute halten, man sollte sie nicht leugnen. Die Bedeutung der Messe, die uns alle tief ergreifen hat, liegt anderswo. Schon der R o l l e Charakter, der eher einer Totenmesse als einem Hochamt zugehört, scheint, läßt vermuten, daß diese Messe unter leidvollen Lebensbedingungen entstanden ist. Und Richard Weg (Reclam NB 6372/73) bestätigt uns diese Vermutung. Der Meister

Städtische Nachrichten

Der neue Reichstagswahlstimmezettel

Am Gegenstand zu dem bei den früheren Wahlen verwendeten Stimmezettel ist für die kommende Reichstagswahl ein sogen. Einheitsstimmezettel eingeführt worden. Dieser unterscheidet sich von den früheren dadurch, daß auf ein und denselben Zettel für die Wahlkreise zugelassenen Kreiswahlvorschlüge abgedruckt sind. Jeder einzelne dieser Vorschlüge enthält die Parteibezeichnung und darunter die Namen der ersten vier Bewerber. Links neben diesen Namen jedes Wahlvorschlages befindet sich ein durch einen Kreis gefennzeichneter freier Raum. Die Kreiswahlvorschlüge sind in der Reihenfolge, wie sie zeitlich beim Kreiswahlleiter eingehen, fortlaufend nummeriert und in der Reihenfolge dieser Nummern hintereinander auf dem Stimmezettel aufgeführt.

Die Stimmezettelumschlüge sollen 12x15 Zentimeter groß, unbedruckbar und amtlich abgestempelt sein. Die Größe des Stimmezettels richtet sich nach der Zahl der zugelassenen Kreiswahl-

vorschläge; doch muß er sich ein- und zweimal gefaltet, leicht in den Umschlag einlegen lassen. Während früher die Beschaffung und Verteilung der Stimmezettel Sache der Parteien war, die auch zunächst die Kosten hierfür aufzubringen hatten, werden nunmehr die Stimmezettel für die Reichstagswahlen ausschließlich durch die Landesregierungen amtlich hergestellt und den Gemeinden zur Weitergabe an die Wahlmännerversammlungen überlassen. Sie werden nebst Umschlägen in ausreichender Zahl nur noch in den Wahllokalen bereitgehalten. Dort erhält jeder Stimmberechtigte einen Umschlag nebst einem Stimmezettel. Damit begibt er sich in den Nebenraum oder an den mit einer Vorrichtung gegen Licht geschützten Redentisch. Dort kennzeichnet er auf dem Stimmezettel durch Ankreuzen innerhalb des hierzu bestimmten Kreises, oder durch Unterstreichen oder in sonst erkennbarer Weise denjenigen Kreiswahlvorschluga, dem er seine Stimme geben will. Es ist Vorsorge getroffen, daß Schreibgerät in den Wahlmännerversammlungen gehalten wird. Doch wird jedem Wähler empfohlen, sich mit eigenem Bleistift versehen zur Wahl zu begeben.

Byron im Urteil deutscher Dichter

Zu Byrons 100. Todestag am 19. April 1824)

Von Hans Gajgen

Kaum ein anderer Dichter hat Goethe in seinem höheren Lebensalter so stark gefesselt, wie Lord Byron. In den „Annalen“ 1816 lesen wir: „Mein Anteil an fremden Werken bezog sich hauptsächlich auf Byrons Gedichte, der immer wichtiger hervortrat und mich nach und nach mehr anzog, da er mich früher durch hypochondrische Leidenschaft und beständige Selbsthäßigkeit abgestoßen und, wenn ich mich seiner großen Persönlichkeit zu nähern wünschte, von seiner Rufe mich völlig zu entfernen drohte.“ 1817 äußert sich Goethe in Bezug auf den englischen Dichter u. a. mit folgenden Worten: „Bei erleichterter Gelegenheit, seine Werke zu finden und zu besitzen, ward es auch mir zur Gewohnheit, mich mit ihm zu beschäftigen. Er war mir ein treuer Zeitgenosse, und ich folgte ihm gern auf den Spuren seines Lebens.“ Versporen wir die nächsten Lebensjahre Goethes, so lesen wir 1820 auf seine Kritik über Byrons „Manfred“, in der es u. a. heißt: „Eine wunderbare, mich nach berührende Erscheinung war mir das Trauerspiel „Manfred“ von Byron. Dieser seltsame, geistreiche Dichter hat meinen „Faust“ in sich aufgenommen, und hypochondrisch, die seltsamste Natur der dazwischen lag, so daß Goethe zweifeln mußte, ob er gerade deshalb kann ich seinen Geist nicht genug bewundern.“ Nachdem sich Goethe in den Jahren 1821/22 mit Byrons „Zweikampf gegen die Edinburgher“, Marino Falieri“ und „Don Juan“ befaßt und letztgenanntes Werk teilweise überseht hatte, wandte er sich 1824 dem „Ruin“ zu und sagte sein Urteil in diese Worte: „Nachdem ich über genanntes Werk fast ein Jahr lang mir das Wunderbarste hatte vorlesen lassen, nahm ich es endlich selbst zur Hand, da es mich denn zum Erschauern und Bewundern aufregte — eine Wirkung, die alles Gute, Schöne und Große auf den rein empfindlichen Geist ausüben wird.“ Am 23. Mai 1824 erfuhr Goethe Byrons Tod; er setzte unter den 19. April, den Todestag des englischen Dichters, die Worte: „Lord Byron ist.“ Die wichtigsten sind die Kennerurteilungen Goethes über den englischen Dichter; es würde zu weit führen, auch nur die wichtigsten hier vollständig zusammenzustellen; am kürzesten hat Goethe, der sich übrigens auch der Schwächen Byrons wohl bewußt war, sein Urteil einmal ausdrücklich gegenüber in die Worte gefaßt: „Eine Verächlichkeit von solcher Eminenz, wie sie nicht dazwischen und wohl schwerlich wiederkommen werde.“

Auch Grillparzer hatte Sympathie für Byron; er hat sich einmal recht feindselig über das Verhältnis Byrons zu Shakespeares ausgesprochen; es läßt an der betreffenden Stelle seiner Studien: „Unter die merkwürdigsten Erscheinungen gehört die verhältniß-

mäßig geringe Achtung Lord Byrons für Shakespeares, des zweitgrößten englischen Dichters der ersten . . . Der Grund liegt teils in der Selbstständigkeit, teils in der völlig modernen Richtung Lord Byrons. Jene Selbstständigkeit machte, daß alle seine Uebersetzungen genau aneinander hingen und nichts in seinem Inneren Platz hatte, was nicht aus ihm selbst hervorgegangen war.“ Grillparzer hat Byron mit Beethoven in Verbindung gebracht:

Einer nur steht noch im weiten, Marsel, bis die Flut verbrannt; Kommt jetzt näher, blickt im Schreiten, Kräftig fest und hoch gestirnt. Byron ist's, der Feind der Anrechte, Nicht ihn steht mit stolzem Bild, Deut' ihm schiltstest dann die Rechte, Wirst das Auge schon durch: „Bist du gern in dem Gedränge? Magst du gern bei vielen sein? Sieh dort dunkle Rudengänge, Laß uns miteinander gehn!“

Unter den Gegnern Byrons muß besonders Hebbel genannt werden; In einer Tagebucheintragung aus dem Jahre 1835 heißt es: „Byron ist eigentlich nichts weniger als ein Genie. Dasjenige, was einer eigenen Weltanschauung gleicht, ist eine bloße bizarre Mischung seiner Phantasie, die sich aus den Verhältnissen, in denen er lebte, sehr wohl erklären läßt. Es wäre vermuthlich kein so großer Dichter geworden, wenn er kein so großer Sünder gewesen wäre.“ Später hat Hebbel freundlicher über den englischen Dichter geurteilt; so finden wir in einer Aufzeichnung aus dem Jahre 1842 diese Worte: „Byrons wunderliche, abnorme Persönlichkeit mildert den Eindruck seiner Poesie für die meisten Leser.“ Ein besonders scharfes Urteil hat der deutsche Dichter dann drei Jahre später gefaßt: 1845 schrieb Hebbel: „Ich lese jetzt wieder die Sachen von Byron. Seine erstaunliche Produktivität hat mir in der Erinnerung immer viel Respekt eingebracht, aber ich sehe jetzt ein, daß sie mit der Scottischen einen und denselben Grund hat. Sie beruht offenbar auf einer gewissen Einförmigkeit, um nicht zu sagen Krampf der Ideen.“

Der Romantiker Friedrich Schlegel hat einmal diese Worte in Bezug auf Byron gebraucht: „Nicht aus der Erinnerung und nicht aus der Hoffnung, sondern aus der Tiefe der tragischen Begeisterung und eigenen trostlos arbeitenden Weltansicht drückt Byrons Poesie hervor.“

Von neuem Dichtern hat Fontane sehr abspöndelnd über Byron geurteilt, während Adolf Böttler seine Meinung über den englischen Dichter in die begeisterten Worte („Byron wird nie immer gewaltiger . . .“) gefaßt hat.

Das Fest der überlieferten Hochzeit feiert heute Fuhrmann Heinrich...

Veranstaltungen

Wochenplan des Nationaltheaters

Samstag, 19. April: Kasper Wietz, 250. Vorstellung: Der Traum, ein Leben...

Die vollständigen Osterferien im Mittelrheingebiet, die an beiden Festtagen unter der Leitung von Obermusikmeister Heilla...

Aus der Pfalz

Eudwigshafen, 18. April. Eine unbekante, etwa 30 Jahre alte Frau hat am Samstag in zwei Verhören in der Ludwigs...

San St. Jakob an, welches den Schweizer Helveten Kampf schlicht...

Die Einführung des metrischen Systems in Russland. Die Einführung der Meter...

Neuentdeckte göttliche Wunderkuren. Sehr wertvolle Wandbilder aus der Mitte des 14. Jahrhunderts sind nach einem Bericht...

Pirmasens, 18. April. Am Montag gegen halb 10 Uhr abends wurde an dem Hausierer Ludwig Stübner aus Stein bei...

Gerichtszeitung

Landgericht Mannheim

Mannheim, 16. April. (Sitzung des Schöffengerichts S. G. 1.) Vorsitzender: Oberamtsrichter Schmitt...

Sportliche Rundschau

Die Fußballspiele am Karfreitag

Rur ein Spiel fand gestern in Mannheim-Ludwigshafen statt. Der rührige Kreisverein Germania Rheingönheim hatte sich...

Oster-Hockey Mannheim 1924

Heute am Karfreitag beginnen die Spiele der Mannheimer Osterwoche auf den Wiesen des Turnvereins im Luisenpark...

Pferderennen

Frankfurt a. M. 1. Eröffnungskennen. Ehrenpreis u. 2200 Mk. 1200 Meter. 1. Hen. H. v. Opels...

Landwirtschaftliche Pferderennen

Der Jucht eines zeit- und arbeitsfähigen Halbblutpferdes gilt das Bestreben des badischen Halbblutpferdeverbands...

besondere Anregung zur Halbblutjucht bilden die landwirtschaftlichen Halbblutrennen, wie sie in unserer Gegend namentlich vom Pferde...

Unsere Voraussagen

Samstag: Strausberg: 1. Rubel-Sulzen; 2. Baum-Goldammer; 3. Catania-Bind; 4. Dittels-Allenstein...

Bei Grippegefahr

Formamint Tabletten

Bei Grippegefahr Formamint Tabletten

Yogal-Tabletten

Yogal-Tabletten

Yogal-Tabletten

Yogal-Tabletten

Yogal-Tabletten

Yogal-Tabletten

Yogal-Tabletten

Yogal-Tabletten

Yogal-Tabletten

Yogal-Tabletten

Yogal-Tabletten

Yogal-Tabletten

Yogal-Tabletten

Yogal-Tabletten

Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Von den süddeutschen Warenmärkten

Die Berichtswoche stand im Getreidegeschäft unter dem Einfluß der stark verschärften Kreditkrisis und andauernder Versteigerungen französischer Mehls. Wenn die ausländischen Getreidemärkte angesichts der Devisen-Nichtzahlung keinen direkten Einfluß auf die Preisentwicklung auszuüben vermögen, so wirkten die großen Verschiffungen aus Uebersee und günstigere Nachrichten über die kommende Maisernte in Südafrika doch auch von dort her eher preisdrückend. Bei der notgedrungenen Zurückhaltung der Brauereien und Mälzereien im Getreideeinkauf sind die Warenbesitzer zu Preiskonzessionen geneigt. Gute Nachfrage konnten wieder nur Futtermittel erzielen, weil Grünfütterung vorläufig noch nicht in Frage kommt. Verlangt wurden für Trockenschulz 11-12 \mathcal{A} , Bietreber und Malzkeime mit Sack 15,50-16 \mathcal{A} franko Mannheim, ab München und südwürttembergischen Stationen 13 \mathcal{A} die 100 kg ohne Sack; Rapskuchen 11-11,50, Erdnußkuchen 23, Melassefutler 9,50-10,50 \mathcal{A} die 100 kg ab Fabrikstation. Neuerdings wurde auch wieder italienisches Reisfuttermehl angeboten, für das jedoch angesichts des Devisenmangels keine Bezugsmöglichkeit besteht.

Französisches Weizenmehl kam aus verschiedenen Mühlen zur Versteigerung, wobei die erzielten Preise, je nach Entfernung sich zwischen zuletzt 60-87 fr. Fr. die 100 kg bewegten; Marseller Weizenmehl, ab Grenze, nach einer Nebenstation disponiert, 60 Fr.; Pariser Weizenmehl, in Kehl lagernd, 74, 75 und 83 Fr. nach Cannstatt rollendes Weizenmehl, 83 Fr.; holländisches Roggenmehl, loco Mannheim, 71 und 71,50 Fr. die 100 kg, alles Preise, die in der Hauptsache nur der Austragung von Differenzen auf Grund von Schiedsgerichtsentscheidungen entsprechen. Für Weizenmehl der süddeutschen Mühlen lautete der Richtpreis zuletzt auf 25,50 \mathcal{A} für die 100 kg ab süddeutschen Mühlen, für Roggenmehl wurden 24 \mathcal{A} gefordert, doch war auch schon zu 22 \mathcal{A} anzukommen; Weizenfuttermehl kostete 12-12,50 \mathcal{A} , Roggenfuttermehl 11-11,50 \mathcal{A} , Weizenachmehl 15-17 \mathcal{A} je nach Qualität.

Malz hatte bei 40-41 \mathcal{A} die 100 kg unverändert festen Markt; kleinere Handelsmälzereien waren diesen Forderungen der großen süddeutschen Mälzfabriken gegenüber jedoch schon mit 36 \mathcal{A} ab ihren Stationen am Markt. Bedingung Vorauszahlung oder mindestens sofortige Barzahlung; als Norm ist dieser Preis nicht zu betrachten. Neuerdings ist auch wieder etwas Malz im Veredelungsverkehr nach dem Auslande verkauft worden.

In Hopfen stießen die Abschlüsse auf Schwierigkeiten wegen der Unterbringung der Brauereikasse bei der Reichsbank; einzelne Eigener gaben unter vorwöchentlichen Preisen ab. Amerikanische Hopfen bleiben angeboten. Der Hopfenstock hat gut überwintert. G. Haller

Brauerei-Gesellschaft-Eichbaum (vorm. Hofmann), Mannheim

In der am Donnerstag nachmittags 5 Uhr unter Vorsitz des früheren-Brauereidirektors Edm. Hofmann-Ueberlingen abgehaltenen G.-V. wurden durch 20 Aktionäre etwa 80% des Aktienkapitals vertreten. Die Regularien fanden einstimmig Genehmigung, desgleichen die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat. Die satzungsgemäß aus dem Aufsichtsrat ausscheidenden Herren Edm. Hofmann und Kommerzienrat Röchling wurden wiedergewählt. ()

Bankhaus Schwab, Noelle & Co. in Essen

Auch dieses Bankhaus befindet sich in gewissen Schwierigkeiten. Gestern ist die altangesehene Bankfirma ihren Verpflichtungen voll und ganz nachgekommen und würde dazu wohl auch weiter in der Lage sein, wenn die Kundschaft es bei dem normalen Verkehr beließe. Ursache der Schwierigkeiten ist, wie der Köln. Zig. gemeldet wird, auch hier in Frankfurterpflichtungen zu suchen, die aber nicht das unter der Leitung der tüchtigen und seriösen Geschäftsinhaber stehende Stammhaus in Essen, sondern die vor etwa 1 1/2 Jahren gegründete Zweigstelle in Hamburg unter der Leitung zweier junger Geschäftspartner, die das Bankgeschäft und den Devisenhandel nur aus der Inflationszeit her kannten, in Höhe von etwa 3 Mill. Goldmark eingegangen ist. Die Verpflichtungen müssen erst bis Ende Mai abgewickelt sein. Wäre von diesen Verpflichtungen nichts an die Öffentlichkeit gekommen, so wäre die Firma wohl in der Lage gewesen, mit ihren weitgehenden Geschäftsverbindungen und ihrem großen Ansehen ohne jenes Aufsehen und in Ruhe der Verpflichtungen Herr zu werden. Die Frankfurterpflichtungen der Hamburger Zweigstelle sind ohne jede Kenntnis des Stammhauses eingegangen worden, und ihr Vorhandensein kam für die Essener Geschäftsinhaber selbst überraschend. Das Bankhaus Schwab, Noelle & Co. hofft aus den Verbindlichkeiten herauszukommen, so groß sie auch sind, namentlich mit Rücksicht auf die allgemeine Geldversteifung und auf das dortige überaus kuxen- und Effektengeschäft, wo die Firma mit führend war. Für heute glaubt die Firma sagen zu können, daß voraussichtlich keine Verluste entstehen. Zunächst hat das Bankhaus, um in Ruhe arbeiten zu können, die Geschäftsaufsicht beantragt.

(Das Bankhaus Schwab, Noelle & Co. steht auch in Mannheim und dem badischen Unterland mit einigen bedeutenden Unternehmungen in engen finanziellen Beziehungen. Die Schluß.)

Millionen-Insolvenz

Die Schwierigkeiten bei der Leopold Loeb A.-G., Berlin, einer der größten deutschen Unternehmungen der Spirit- und Weinindustrie, gaben Anlaß zu einer Versammlung der Gläubiger der Gesellschaft. Die Versammlung beschäftigte sich vornehmlich mit der Frage, ob es möglich sei, durch einen Verkauf der Gesamtaktiven der Leopold Loeb A.-G. eine einigermaßen aussichtsreiche Befriedigung der Gläubiger zu erreichen. - Zu Beginn der Verhandlung legte Fritz Loeb den Status der Gesellschaft dar. Danach stehen der Gesamtkapitalien von 10 792 000 Goldmark Passiven in Höhe von 9 440 000 Goldmark gegenüber. An den Schwierigkeiten der Firma Leopold Loeb A.-G. sei in besonderem Maße das glangesehene Bonner Bankhaus Louis David beteiligt, da die Firma für die Leopold Loeb A.-G. einen Kassaverkauf von 12 Millionen französischen Franken getätigt habe, für den dann aber von der Leopold Loeb A.-G. bzw. von der dieser aufgegebenen Saarhandelsbank keine Deckung beschafft sei, wohingegen die Loeb A.-G. den Gegenwert erhalten habe. Ein Konkurs wäre um so verhängnisvoller für die Realisierung der Aktiven, als die Leopold Loeb A.-G. eine Reihe von Unternehmungen habe, die wieder miteinander verrechnen müßten, so daß ein höchst kostspieliger Loerlauf stattfinden müsse. Aus diesem Grunde seien denn auch sofort Versuche gemacht worden, die Werte en bloc zu veräußern. Zurzeit schwebten Verhandlungen mit einem andern großen Spiritkonzern deren Inhaber in der Gläubigerversammlung der Gläubigerschaft entsprechende Vorschläge unterbreitete.

Welche Kreise der Zusammenbruch der Loeb A.-G. noch in Lieferanten- und Bankkreisen ziehen wird, läßt sich heute nicht übersehen. Die Versammlung wählte zur Nachprüfung des Status und vor allen Dingen zu weiteren Verhandlungen mit den Kaufinteressenten einen Gläubigerauschuß. Es wurde erörtert, daß die München-Gladbacher

Sparkasse, die an die Loeb A.-G. einen ungedeckten Kredit von 2 1/2 Millionen gegeben hat, sich auf die Auskunft der Deutschen Bank beruft, desgleichen die Industrie- und Privatbank sowie die Saarhandelsbank. Aus der Versammlung wurde angefragt, ob es richtig sei, daß die Loeb A.-G. an die Deutsche Bank eine Schuld von 2 Millionen Gulden gehabt habe, und die Deutsche Bank vor Erteilung dieser Auskunft auf Rückzahlung dieser 2 Millionen Gulden gedrängt habe. Direktor Fritz Loeb bestätigte dies mit dem Hinzufügen, daß er der Deutschen Bank ausdrücklich erklärt habe, daß er aus den laufenden Einnahmen diese Guldenbeträge nicht beschaffen könne. Trotz der Bedrängnis, in die die Bankfirma Louis David momentan durch ihre Frankfurterpflichtung gekommen ist, macht man den Versuch, die Firma über Wasser zu halten. Es wird sich darum handeln, in welchem Maße die Firmen, die von Louis David die Frankenträge gekauft haben, ein Entgegenkommen zeigen. Unter diesen Firmen befinden sich die Barklaysbank, die Firmen Leopold Seligmann und Deichmann in Köln sowie die Filiale der Deutschen Bank in Bonn. An dem heutigen Geldwert gemessen, dürfte die Passivsumme der Loeb A.-G. wohl kaum jemals von einem Industrieunternehmen erreicht worden sein.

Zahlungsschwierigkeiten einer Berliner Produktfirma

An der Berliner Produktenbörse verlautete, daß die Firma Bloch u. Enoch Geschäftsaufsicht beantragt hat. Es handelt sich hierbei um ein Haus, dessen Gründer aus Ostpreußen stammen und erst nach dem Kriege nach Berlin gekommen sind. An der Börse war es schon länger bekannt, daß die Riesenengagements des Hauses den Inhabern über den Kopf gewachsen sind. Die Firma betrieb nicht nur ein Produktengeschäft allergrößten Umfanges, sondern besaß auch Mühlen, Lagerhäuser in allen Teilen Deutschlands und eine umfangreiche Flotte für Getreidetransporte und Hausgrundstücke. Die Bestrebungen, sich mit den Gläubigern zu einigen, schienen zunächst von Erfolg begleitet zu sein. Anscheinend ist diese Einigung aber nur mit den größeren Kontrahenten glückte, während die Befriedigung kleinerer Gläubiger zum Schluß auf Schwierigkeiten gestoßen ist. Aus diesem Grunde dürfte auch die Geschäftsaufsicht beantragt worden sein. Seit geraumer Zeit besuchen die Inhaber der Firma die Börse nur unregelmäßig. Im übrigen spricht man auch von größeren Verpflichtungen am Effektenmarkt, die für die Firma äußerst verlustbringend sein sollen.

(-) Fusion mit einer Mannheimer Firma. Die A.-G. Riehle u. Vogel in Alpirsbach und die A.-G. der Seelberg-Keksfabrik in Mannheim haben nach Stuttgart eine G.-V. einberufen. Auf der Tagesordnung der A.-G. Riehle u. Vogel steht u. a. der Vorschlag, das gesamte Firmenvermögen unter Ausschluss der Liquidation auf die Seelberg-Keksfabrik zu übertragen. Auf 10 000 P. K. nom. Riehle soll eine Seelbergaktie zu 100 G. M. gegeben werden. Die Seelberg-A.-G. schlägt die Genehmigung des Fusionsvertrages vor, ferner die Umstellung des Aktienkapitals auf Goldmark. 10:1 auf 500 000 Goldmark, weiter eine Kapitalerhöhung um nom. 100 000 Goldmark auf 820 000 Goldmark durch Neuausgabe von 700 Inhaber Stammaktien und 800 Vorzugs-Namensaktien, Änderung des Firmenwortlauts.

Die Belastung nach der Rentenbankverordnung. Der Reichsfinanzminister hat nunmehr mit Rückwirkung ab 18. Oktober 1923 die Belastung auf die einzelnen Unternehmer der Industrie, Gewerbe, Handelsbetriebe und Banken (§ 9 der Rentenbankverordnung) vorläufig in der Weise verteilt, daß von jedem Unternehmer für je 1000 \mathcal{A} des Betriebsvermögens, das für den ersten Teilbetrag der Brotversorgungsabgabe maßgebend ist, 0,35 G. M. zu tragen sind.

(X) Der deutsche Brennstoff-Tribut. Im Monat März 1924 erhielten Frankreich und Luxemburg aus dem Ruhrgebiet: 363 200 Tonnen Steinkohlen, 580 900 To. Koks und 57 800 To. Braunkohlenbriketts; zusammen 1 001 900 To. Brennstoffe gegen 908 700 To. im Februar und 775 900 To. im Januar 1924.

Starke Zuckerausfuhr zur Finanzierung der neuen Rübenernte. Die Reichsregierung hat für das Wirtschaftsjahr 1924/25 vorläufig 4 Millionen Zentner Verbrauchsucker zur Ausfuhr freigegeben. Von dieser Menge können je nach Wahl der Fabriken bis 50 Prozent als Rohzucker ausgeführt werden. Für das laufende Wirtschaftsjahr 1923/24 sind 2,6 Mill. Zentner, und zwar nur Verbrauchsucker, zur Ausfuhr freigegeben. Die Neufestsetzung der Ausfuhr bedeutet also nicht nur eine wesentliche Erhöhung des Kontingents, sondern läßt der Industrie auch die Möglichkeit, neben Verbrauchsucker auch Rohzucker auszuführen. Wie noch verlautet, liegt dem Entschluß, die Ausfuhr für 1924/25 schon jetzt freizugeben, die Absicht zu Grunde, der Zuckerindustrie die Möglichkeit zu schaffen, auf spätere Lieferungen von ihren ausländischen Kunden Vorbestellungen zu erhalten, um damit die diesjährige Rübenernte finanzieren zu können. Die Bestimmungen über die Devisenablieferungen unterliegen zurzeit noch Beratungen, die zwischen dem Finanz-, Wirtschafts- und Reichsernährungsministerium geführt werden.

(X) Die Ueberschwemmung des Saargebiets mit französischen Automobilen. Die Ueberschwemmung des Saargebiets mit französischen Automobilen verstärkt sich von Monat zu Monat. Gegenüber Januar 1924 weist die Einfuhr im Februar mit 325 Personen- und 59 Lastkraftwagen eine Zunahme um 40 Prozent auf.

Bankhaus C. Kraus & Co. in Düsseldorf. Die Firma, die im Oktober v. J. als Nächstfolgerin der Düsseldorfer Filiale der Barmer Kreditbank gegründet wurde, sieht sich gezwungen, die Stellung unter Geschäftsaufsicht zu beantragen. Der Grund ist in dem Konkurs der Westimport-A.-G., Düsseldorf und der Lebensmittelfabrikation Saalecker, Düsseldorf, zu suchen, den Hauptschuldner der Firma Kraus & Co. Die Verbindlichkeiten werden mit etwa 50 000 \mathcal{A} angegeben. Größere Verluste sollen für die Gläubiger nicht zu befürchten sein. Die Firma hat vor einiger Zeit die Mitgliedschaft bei der Düsseldorfer Börse niedergelegt.

* Deutsche Holzwirtschaftsbank A.-G. in Berlin. Nach dem Bericht des Vorstandes in der letzten Aufsichtsratsitzung hat sich die Preußische Staatsbank durch Uebernahme eines größeren Aktienpaketes an dem Institut beteiligt. Der Geschäftsgang in allen Abteilungen der Bank sei durchaus zufriedenstellend, der Zugang an Kunden aus der Holzwirtschaft erheblich. Der Vorstand wird am 1. Mai durch den Eintritt des Dr. jur. Ernst Nollmann, bisher Prokurist und Leiter der juristischen Abteilung der Bank für Landwirtschaft erweitert. Auf Grund der mit der Süddeutschen Holzwirtschaftsbank abgeschlossenen Interessengemeinschaft werden deren stellvertr. Aufsichtsratsvorsitzende A. Mohr, München, und der Vertreter des bayerischen Finanzministeriums (Forstabteilung) Ministerialrat Mantel in den Aufsichtsrat des Instituts eintreten.

* Elektrizitäts-A.-G. vorm. Schneckert & Co. in Nürnberg. Das letzte Geschäftsjahr schließt mit einem Rohgewinn von 2,532 Mill. (i. V. 84 Mill.) \mathcal{A} ab. Hieraus sind zu bestreiten die Verwaltungskosten, Steuern und die üblichen Abschreibungen mit zusammen 871 Millionen (27 Mill.) \mathcal{A} . Somit verbleibt ein Reingewinn von 1,661 Mill. (47 Mill.) \mathcal{A} . Der Aufsichtsrat und Vorstand schlagen der auf 30. April einberufenen G.-V. vor, den Reingewinn vorzutragen.

Waren und Märkte

Auslandsgetreide

Am Markt für Auslandsgetreide war die Tendenz in der verfloßenen Woche ruhig. Die Wochenverschiffungen betragen diese Woche aus Amerika 755 000 Quarters (vorige Woche 924 000 Quarters, in der gleichen Woche des Vorjahres 852 000 Quarters); aus Argentinien 815 000 (bzw. 865 000 bzw. 535 000); aus Australien 380 000 (115 000 bzw. 135 000); Indien 1000 (- bzw. 40 000); Rußland 64 000 (70 000 bzw. 60 000); zusammen demnach 1 995 000 gegen 1 974 000 bzw. 1 820 000 Quarters, davon nach Europa 1 711 000 bzw. 1 671 000 bzw. 1 420 000 Quarters. Damit ergibt sich seit Beginn des Erntejahres eine Verschiffung nach Europa von rund 51 Millionen Quarters. Dies ist eine Rekordziffer im Vergleich mit den in den letzten acht Jahren nach Europa verschifften Mengen. Allein in den letzten zwei Monaten ist das nach Europa verschiffte Quantum um 4 Millionen Quarters größer als im Vorjahre.

In russischem Weizen dürfte wohl bis zur neuen Ernte kein größeres Angebot mehr zu erwarten sein, es sei denn, daß sich am Azow, der jetzt aufzutauen beginnt, noch größere Bestände befinden. Hierbei würde es sich dann hauptsächlich um Hartweizen handeln, der leichteren Absatz nach dem Mittelmeer finden dürfte. D.-br.

London, 17. April (WB) Metallmarkt: (in Lat. i. d. engl. t. v. 1010 kg.)	16. 17.	16. 17.	16. 17.
Kupferkass 54 70 54,52	bestenlot. 69,30	68,13	Zink 32,30 32,62
do 3 Monat 65 36 65,50	Nickel 130,-	130,-	Quecksilber 14,75 14,80
do. Elektro 70 90 70,25	Zinn Kass 245 50	247 25	Regulus 32,60 37,50

Schiffahrt

Frachtgeschäft in Duisburg-Ruhrort vom 17. April

Die Schiffsamiete beträgt pro Tonne und Tag: 3 1/2 Cents ab Ruhrhäfen nach Rhein-Mainstationen 3 1/2 Cents ab Kanal nach Rhein-Mainstationen (25 Tage Garantie freie Rücklieferung nach Ruhrort). Exportkohle nach Rotterdam: 85 Cents ab Kipper 1 fl. ab Kanal bei beschränkter Lade- und Löszeit Geschäft sehr still.

Schiffsbewegungen der White Star Line und American Line
D. Adriatic am 2. 4. von Ponta Delgada; D. Belgeland am 5. 4. von New York; D. Canada am 6. 4. von Halifax; D. Canopic am 9. 4. in Halifax; D. Cedric am 6. 4. von Queenstown; D. Celtic am 5. 4. von New York; D. Doric am 6. 4. in Portland Me.; D. Lapland am 4. 4. in Neapel; D. Majestic am 9. 4. von Southampton; D. Megantic am 8. 4. in Liverpool; D. Olympic am 8. 4. in New York; D. Bardie am 9. 4. von London; D. Ceramic (heilm.) am 30. 3. von Melbourne; D. Persic (ausg.) am 5. 4. in Sydney; D. Suevic am 4. 4. in Liverpool; D. Zealandic (ausg.) am 31. 3. von Kapstadt.

Wetternachrichten der Karlsruher Landeswetterwarte

Unter dem Einfluß kalten Drucks, der ganz Mitteleuropa bedeckt, herrscht trübendes meist heiteres Wetter. Durch Ausstrahlung sinken die Temperaturen in der Nacht selbst in der Höhebene bis nahe an den Gefrierpunkt, auf der Saar und im Hochsauerland kam es zu scharfen Fröhen bis 5 Grad unter Null. Von England her zieht jetzt wärmere Luft in den Kontinent. Die leichte Hochniederschlag heute morgen wird allem Anschein nach durch eine wärmere Südbildung herbeigeführt, die nach den Karlsruher Höhenwindmessungen in 3 bis 500 Meter Höhe über den kalten Luftmassen einfließt.

Benachrichtigung für die Osterfeiertage: Heiter, trocken und mäßig, auch nachts.

Wetterbeobachtungen im Monat April

Wetter-Übersicht	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
Schneehöhe*	1 08	1 04	1 01	1 07	1 08	1 09	1 09	1 09	1 09	1 09	1 09	1 09
Regen	2,7	2 06	2 05	2 05	2 04	2 9	2 9	2 9	2 9	2 9	2 9	2 9
Wegen	4 41	4 41	4 57	4 57	4 58	4 58	4 58	4 58	4 58	4 58	4 58	4 58
Staubregen	3 46	3 46	3 46	3 46	3 46	3 46	3 46	3 46	3 46	3 46	3 46	3 46
Wass.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Witt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Quersender, Drucker und Verleger: Druckerei Dr. Haas, Mannheim. General-Anzeiger G. m. b. H. Mannheim E. G. L. Redaktion: Herberichs-Strasse - Cerealiestraße. Verantwortlich für den politischen und weltwirtschaftlichen Teil: Paul Richter; für den literarischen, für Sport und Kunst: Hans Richter; für den wissenschaftlichen, für den Handel und Gewerbe: Hans Richter; für den Lokalteil: Hans Richter; für den Fremdenverkehr: Hans Richter; für den Reise- und Verkehrsbericht: Hans Richter; für den Sportbericht: Hans Richter; für den Lokalteil: Hans Richter; für den Fremdenverkehr: Hans Richter; für den Reise- und Verkehrsbericht: Hans Richter; für den Sportbericht: Hans Richter.



Verlangt die guten
CALMON
Hanfa-Gummiabfälle

Einmal betreten, dann, ja man auch uns nicht, wir haben uns...

Das bezeugt das? Nicht mehr und nicht weniger als die...

Die alten sollen jedoch in dem erhabenen, nicht, indem sie...

Wie sollen wir Fant lesen? Eine unerwähnte Erwähnung...

Die Leser sind nicht zu erweichen, durch die nach...

Wie sollen wir Fant lesen? Eine unerwähnte Erwähnung...

Die Leser sind nicht zu erweichen, durch die nach...

Wie sollen wir Fant lesen? Eine unerwähnte Erwähnung...

Die Leser sind nicht zu erweichen, durch die nach...

beim, erdicht den Dichter nicht allein. Die Wissenschaftler...

Das bezeugt das? Nicht mehr und nicht weniger als die...

Die alten sollen jedoch in dem erhabenen, nicht, indem sie...

Wie sollen wir Fant lesen? Eine unerwähnte Erwähnung...

Die Leser sind nicht zu erweichen, durch die nach...

Wie sollen wir Fant lesen? Eine unerwähnte Erwähnung...

Die Leser sind nicht zu erweichen, durch die nach...

Wie sollen wir Fant lesen? Eine unerwähnte Erwähnung...

Die Leser sind nicht zu erweichen, durch die nach...

Die Leser sind nicht zu erweichen, durch die nach...

Wie sollen wir Fant lesen? Eine unerwähnte Erwähnung...

Die Leser sind nicht zu erweichen, durch die nach...

Wie sollen wir Fant lesen? Eine unerwähnte Erwähnung...

Die Leser sind nicht zu erweichen, durch die nach...

Wie sollen wir Fant lesen? Eine unerwähnte Erwähnung...

Die Leser sind nicht zu erweichen, durch die nach...

Wie sollen wir Fant lesen? Eine unerwähnte Erwähnung...

Die Leser sind nicht zu erweichen, durch die nach...

Die Leser sind nicht zu erweichen, durch die nach...

Wie sollen wir Fant lesen? Eine unerwähnte Erwähnung...

Die Leser sind nicht zu erweichen, durch die nach...

Wie sollen wir Fant lesen? Eine unerwähnte Erwähnung...

Die Leser sind nicht zu erweichen, durch die nach...

Wie sollen wir Fant lesen? Eine unerwähnte Erwähnung...

Die Leser sind nicht zu erweichen, durch die nach...

Wie sollen wir Fant lesen? Eine unerwähnte Erwähnung...

Die Leser sind nicht zu erweichen, durch die nach...

Die Leser sind nicht zu erweichen, durch die nach...

Wie sollen wir Fant lesen? Eine unerwähnte Erwähnung...

Die Leser sind nicht zu erweichen, durch die nach...

Wie sollen wir Fant lesen? Eine unerwähnte Erwähnung...

Die Leser sind nicht zu erweichen, durch die nach...

Wie sollen wir Fant lesen? Eine unerwähnte Erwähnung...

Die Leser sind nicht zu erweichen, durch die nach...

Wie sollen wir Fant lesen? Eine unerwähnte Erwähnung...

Die Leser sind nicht zu erweichen, durch die nach...

Oster-Verlobungs-Anzeiger des Mannheimer General-Anzeigers.

Statt Karten!
Hilde Gastiger
Dipl.-Kfm. **Karlheinz Schönel**
Verlobte. *6353

Statt Karten!
Wir grüßen als Verlobte
Else Seibel
Otto Bär
Mannheim, Ostern 1924. *6356

Margarete Meyer
Werner Maehler
Verlobte *6123
Ostern 1924
Mannheim U 6, 14
Duisburg
Sonnenwall 4

Statt Karten.
Käte Söllner
Otto Hoffmann
Verlobte
Mannheim-Rheinau Stengelholtr. 7
Heidelberg Weberstr. 1.
Ostern 1924 *6312

Maria Rohr
Carl Berlinghof
Verlobte
Ostern 1924 *6340
Mannheim-Rheinau
Düren (Rhd.)
Frankfurt a. M.
Sachsenheim a. N.

Else Laux
Hermann Knorr
Verlobte
Mannheim Sei.estr. 12
Edenkoben (Pfalz)
Ostern 1924 *6303

Elisabeth Deuß
Georg Köstner
Verlobte *6318
Ostern 1924

Statt Karten!
Lina Ewald
Ernst Bareiß
Verlobte *6339
Ostern 1924
Dammstraße 34

Luise Würtz
Wilhelm Amende
Verlobte *6322
Mannheim
Gernsheim a. Rhein
Ostern 1924

Statt Karten!
Friedl Feuerpeil
Wilhelm Brunn
Verlobte
Mannheim
Bürgermeister Fuchstr. 76
Mannheim-Schanzenstr. 7
Ostern 1924 *6387

Statt Karten!
Als Verlobte grüßen:
Emma Bühler
Heinrich Fink
Mannheim, Ostern 1914 *6365

Statt Karten!
Rosel Zeiffelder
August Daub
Verlobte *6327
Mhm.-Waldhof
Ostern 1924
Karlsruhe

Emilie Heller
Jacob Kadel
Verlobte *6191
Mannheim
Ostern 1924

Statt Karten!
Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen
Karl Ball
Johanna Ball
geb. Bradtsch *6308
Mannheim
Osternsamstag 1924
Zweibrücken

Anny Horn
Alfred Ludwig
Verlobte *6311
Mannheim G 2, 11
Neckarau
Friedrichstr. 58

Statt Karten!
Friedr. Rötter, Möbelfabrik
H 5, 1-4 u. 22 Nähe Apollo Fernspr. 1361
Leiter Architekt Hans Breitfeld *6332

Statt Karten!
Hilde Lore Zopf
Walter Fiehm
Verlobte *6390
Mannheim Goethestr. 12
Berlin
Ostern 1924.

Familien-Anzeigen
finden im
Mannheimer General-Anzeiger
die weiteste Verbreitung.

Die glückliche Geburt ihrer Tochter
Hedwig Margarethe Jutta
zeigen hoch erfreut an
Amtmann Dr. H. Theobald
u. **Frau Julie Irene geb. Laatsch**
Paul Martinufer 14
(z. Zt. Diakonissenhaus) *6396

In bürgerlichen
Wohnungs-Einrichtungen
empfiehlt sich *6326
Möbelhaus Dietrich, E 3, 11

15000 Goldmark
nur folgende Werte gegen Sicherheit u. guten
Sinn sofort abzugeben. Angebote unter
K. U. 80 an die Geschäftsstelle d. Bl. *6295
Junger Kaufmann
möglichst aus der
Lebensmittelbranche
als
Stadtreisender
per 1. Mai gesucht.
Ausführliche Angebote unter M. J. 19 an die
Geschäftsstelle d. Bl.

Reise-Vertreter
von etlicher Firma der Büromöbel- und
Büroausstattungs-Branchen Ostdeutschlands
per sofort gesucht.
Es kommen nur arbeitserfahrene, energische
Herren in Frage, denen an einer Dauer-
stellung bei festem Gehalt u. Provision
 gelegen ist. Branchenkenntnisse nicht un-
bedingt erforderlich, da Einzelbetreuung u.
hohe Umsatzumsätze zugeführt wird.
Ausführliche Angebote mit Knobel-
son ersten Referenzen, Lebenslauf, Licht-
bild u. Einkommensnachweis unter S. J. 181
an die Geschäftsstelle d. Bl. erb. 2400

Einladung an Verlobte und Neuvermählte!
Zweck: Besichtigung einer grossen, schönen, hochinteressanten
Möbel-Ausstellung
besonders anstere Herren-, Speise- und Schlaf-
Zimmer in Eiche, Mahagoni, Birke, Alschbaum etc.
poliert, moderne Küchen, Klappmöbel in Leder und
Gonin, nur Qualitätsware zu billigsten Preisen erbitte
ich Ihnen unbedingt Besuch, denn Sie werden überrascht sein
Friedr. Rötter, Möbelfabrik
H 5, 1-4 u. 22 Nähe Apollo Fernspr. 1361
Leiter Architekt Hans Breitfeld *6332

1 Waggon Kassenschränke
in allen Größen u. Ausführungen,
zu besonders vorteilhaften
Preisen eingetroffen.
Besichtigen Sie bitte meine
! Ausstellungsräume !
S. Gutmann :: Mannheim
Fernruf 2143 - D 5. 4. gegenüber der Brse.

1. Hypothek
in Höhe von 15-20.000
Markt auf eine hypotheten-
freie Villa in bevorzugter
Lage Baden-Badens für
sofort gesucht.
Angebot unter R. C. 1678
an Annoncen-Expedition
Alfred Hoffmeister,
Heidelberg. 631

Vermietungen.
Gut möbl. Zimmer
an Herrn zu vermieten.
Näheres bei Frau Abel,
Bäckerstr. 28 V. *6377

Verkäufe.
Mehrere erstklassige
**Mahagoni-
Schlafzimmer**
sofort billig zu ver-
kaufen. *6379
Eugen Dietrich,
Schneiderei, Wallstr. 1.
Gauptstr. 25.

Milner's Carlsbader
verbessert den Wohlgeschmack,
verfeinert das Aroma,
kräftigt die Farbe des Kaffegetränkens
durch stärkere Ausnützung der wertvollen
Bestandteile der Kaffeebohne.



Weidner & Weiss
Leinwand, Wäsche, Aussteuer u. Bekleidungs-
Fernspr. 1179 N 2, 8 Kunststraße
Uebernahme kompl. **Spezialität:**
Braut- u. Kinder- Herren - Wäsche
Ausstattungen. nach Maß
Anfertigung von **Beste Arbeit. Tadellos.**
Betten und Matratzen
Eigene Werkstatt **Trikotagen, Kragen**
im Hause. 3394 **Manschetten**
Krawatten etc.

Gute einlad.
möbl. Zimmer
in der Nähe d. Haupt-
bahnhofs. *6124
Angebot unter K. V. 11
an die Geschäftsstelle.



Kein Lohn,
dafür
billige Preise.

**Haus
mit Werkstatt**
Kochherd, unt. o. m. b.
Bedienung zu verkaufen.
Abreise in der Geschäfts-
stelle d. Bl. *6371

Motorrad
K. G. 4 PS, Benzol,
drei Gänge, Richtstiel,
rasche Maschine, zu ver-
kaufen. Angebot unter
5-7 Uhr *6392
H 4 21. part.

Miet-Gesuche.
Wer überlässt jungen
Ehepaar *6331

Gute Anzüge
Kragenknoten,
Windjacken, Hosen
um Teilweise Wäsche,
in den neuesten Farben und
Formen können Sie sich
billig im Kaufhaus für
Herren-Bekleidung
haben. Jakob König,
Friedr. 03, 4a, 1. Tr.
neb. d. Mohnmühlstr.

Kindliches Ehepaar
sucht
**möbl. Wohn- u.
Schlafzimmer**
in gutem Hause, wenn
möglich mit Klobier-
benutzung. *6184
Angebot unter L. N. 99
an die Geschäftsstelle.
Suche per 1. Mai
oder früher *6183
möbliertes Zimmer
im Zentrum der Stadt.
Angebot unter L. D. 89
an die Geschäftsstelle.

Sanftmütiger
sucht gut
möbl. Zimmer
möbl. gerät. Zugeh. An-
gebote unter L. O. 1 an die
Geschäftsstelle. *6335

Wer erstellt
4 Zimmerwohnung
in der Nähe der Haupt-
bahnhofs? Angeb. u. L. U. 5
a. b. Geschäftsstelle. *6348

Suchtaufen: *6339
männl. Fox.
Bäckerstr. 201, 7.

Offene Stellen
Alteingeführte Auskunftei
 sucht für den Platz Mannheim und Umgebung bei der Geschäftswelt bekannten
seriös. Berichterstatter.
 Angebote unter K. G. 67 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 21830

Vornehme Budapest Eisen-Größfirma sucht zur Leitung ihrer Export-Abteilung in Grobeisenwaren (Stabeisen, Rohre, Bleche) vollkommen versierten
Eisenfachmann.
 Bevorzugt werden, die das Balkengeschäft kennen und zu den großen deutschen Eisenwerken gute Beziehungen haben. Offerten unter „Lebensstellung“ an die Annoncen-Exped. J. Blockner, Budapest, IV, Semmelweis- u. 4, erbeten. E147

Kaufmännisch. Lehrling
 mit guten Schulzeugnissen aus achtbarer Familie von hiesiger Firma zum sofortigen Eintritt gesucht.
 Selbstgeschriebene Angebote erbeten unter K. F. 66 an die Geschäftsstelle.

Minut genau, auf schwerer Schmelzmaschine eingearbeitet
Hobelmeister
 mit langjähriger Fertigkeit, sowie ein im Schärfen, Schleifen und Feilen von Hobelmeisern durchaus erfahrener Hilfsarbeiter
Schärfer
 Thüringisches Sägewerk gesucht.
 Bedingte bevorzugt. Angebote mit Zeugnissen an die Süddeutsche Holzindustrie A.-G. München, Georgstraße 42

Wir suchen für den Platz Mannheim einen in der einschlägigen Kunstfertigkeit eingeführten
Vertreter
 mit Tatkraft und Sagen für den vertretungsmäßig Besetzt von
Tilsiter Käse
 Markt. Post. K. U. 9651 bef. Rudolf Hoffe, 221a.

Tüchtiger, gewandter Einkäufer
 mit guten Branchenkenntnissen und längerer Praxis per sofort od. spätestens bis 1 Juli gesucht.
 Nur schriftliche Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen usw. an
Grünzweig & Hartmann & Co.
 Ludwigshafen/Rh., Humboldtstr. 1.

Gesucht
 werden zum Bemalen von Holzkonstruktionen in unserer Kunstwerkstätte mehrere tüchtige
Fassmaler
 mehrere tüchtige
Gipsformer
 und mehrere
Furnierschreiner
 Nur erste Kräfte wollen sich melden.
 Ferner suchen wir einen tüchtigen, selbständigen englischen und französischen
Korrespondenten
 mit außer. faulst. Bildung u. entsprechenden Organisationskenntnis zum sofortigen Eintritt.
Fränkische Kunstwerkstätten & Holzwerkstätten
 Mannheim/Wobert. Leipzig Nr. 45 u. 62
 Wir empfehlen uns auch für die Lieferung von Holzkonstruktionen, Kreuzen, etc. und reparieren ebenfalls tüchtig beschädigte Objekte (Rathgeberblätter) 2347

Bei Bergwerken, Zechen u. s. w. sehr gut eingeführt
Vertreter
 gesucht für wichtige und groß umzusetzende Artikel. Angebote mit Referenzen unter S. E. 127 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 2320

Wir suchen zum sofortigen Eintritt
älteren, erfahr. Planzeichner
 im Serienbau besonders für unsere Abteilung Korrosionbau für dieselbe Abteilung suchen wir
1 Schlossermeister und 1 Stellmachermeister
 Es wollen sich für diese Stellen nur Herren mit reichen Erfahrungen und möglichst bewandert in der Serienfabrikation melden. G.
Gottfried Lindner, Aktiengesellschaft
 Ammendorf bei Halle a. S.

Zu baldigem Eintritt suche ich eine tüchtige
Verkäuferin.
 Es kommt nur eine durchaus branchekundige Kraft mit gewandten Umgangsformen in Frage. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Lichtbild und Zeugnisabschriften erbeten an
E153
Louis Lorenz
 Spezialgeschäft in Damenkleiderstoffen
 Stuttgart, Charlottenstraße.

Tatsachen beweisen
 Vom 1. Januar bis Ende März 1924 sind
38072 Offert-Briefe
 auf ausgeschriebene Stellen, Mietgesuche und sonstige unter Deck-Adresse erschienenen Anzeigen bei unserer Geschäftsstelle eingegangen und weitergeleitet worden.
Ein sprechender Beweis
 für die große Wirkungskraft und das Ansehen unseres Blattes für Angebote jeder Art. Zur Deckzuführung ist dieser **hervorragende Erfolg** auf die hohe Auflage, sowie die weite und intensive Verbreitung unseres Blattes in allen Kreisen der Bevölkerung.

Mannheimer General-Anzeiger

Dauernd selbstständiger Betrieb sucht per 1. Juli unbedingt selbständigen hilfsfertigen
Buchhalter
 welcher auch in der Lage ist, ein mittleres Büro selbstständig zu leiten. Süddeutsche Werbungsstellen erbeten unter L. B. 90 an die Geschäftsstelle d. Bl. *3313

Eine Spezial-Tischfabrik
 sucht für Mannheim u. weitere Umgegend einen **tüchtigen Provisions-Vertreter.**
 Es wollen sich nur solche Herren melden, die bei den einschlägigen Geschäften gut eingeführt sind. Wohlw. wird Kommissionsentgelt gegeben. Angebote unter D. O. 24 an die Geschäftsstelle. 21780

Buchdrucker!
 Für den Verkauf eines **Typenflachdruckers**
 wird ein jüngere, redigewandter Schriftsetzer oder Buchdrucker mit guten Umgangsformen p. sofort od. später gesucht. Abzulief. Angebot unter K. Y. 121 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten 2367

Tücht. Kastenmacher geübte Kastenhefter
 sowie
Wagenladierer
 sucht
Chr. Auer, Karosseriefabrik, Stuttgart-Cannstatt.

Für hiesige Zweigniederlassung wird zum baldigen Eintritt
Kohlen-Fachmann
 zur Mitgeschäftsführung gesucht.
 Angebote mit Gehaltsansprüchen, Referenzen, Angabe der bisherig. Tätigkeit, frühesten Eintrittstermin erbeten unter A. 2045 an die Geschäftsstelle dieses Blattes 2324

Mannheimer Rohrtabakhandlung
 sucht zum sofortigen Eintritt
Lehrling
 mit guter Schulbildung. Angeb. unter K. N. 73 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 21835

Einkäuferin
 für selbständ. Stellung und. led. hiesigen Abteilungen: Kurzwaren, Wäsche, Korsetts, Weiß- und Modewaren
 zum Eintritt per sofort od. später gesucht. 241
 Bewerberin, welche von nur branderwerbenden Damen, bis den Einkauf übernahmen können und in der Beaufsichtigung des Personals und der Leitung des Verkaufs Erfahrung besitzen, erbeten mit Zeugnisabschriften, Lichtbild, Gehaltsansprüchen und Angabe des Eintrittstermins an **Kaufhaus Theodor Kaufmann, Ludwigshafen a. Rh.**

Großhandelshaus
 sucht zum baldigen Eintritt
 durchaus perfekte
Stenotypistin
 Meldung nur erster Stufe unter Angabe des frühesten Eintrittstermins erbeten unter S. H. 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Suche für sofort
1 tüchtiges, zuverlässiges Mädchen
 welches kochen kann, zu einem älteren Ehepaar. Vorzugsweise bei
Rieh. Fürst, L. 14, 9.
 Perlecke Jüngere

Buchhalterin
 mit Kenntnissen in Stenographie und Schreibmaschine ausschließlich per sofort gesucht.
 Dankbarkeit, Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe des frühesten Eintrittstermins an die Geschäftsstelle unter M. B. 12. *2772

Geht mit 1. Mai
Kinder-Pflegerein
 für das Kreislandheim
 Badenstadt. Bewerberinnen wollen Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gesundheitszustand und Art, Wäsche einreichen. Gehalt nach Gruppe IV. 617
 Der Verwaltungsrat

Zweites Mädchen
 das schon in gut. Hause
 geblieben hat, auf 1. Mai
 bei gutem Lohn gesucht.
 Frau Fuchs - Wilsch, Rieh. Wagnerstr. 18.

Köchin
 sucht
 Frau Krebs, Ede. Kollnitsstraße 69 u. C. Ho. Poststraße 45 (am Südtor) Zf. 7241

Kontoristin
 sucht Stellung
 Angebote unter L. G. 92 an die Geschäftsstelle.

Junge Frau
 sucht
Aushilfsstelle
 über Tätigkeit in Wirtschaftsbetrieb. Abt. in der Geschäftsstelle. *3356

Diplom-Kaufmann
 26 Jahre alt, 24 Jahre Praxis, sehr arbeitsfreudig, energiegel., kann in sämtl. kaufm. Arbeiten (Kontrollieren), mit gutem Franz. u. engl. Sprachkenntnissen, solidem Wissen in Tribol. und Volkswirtschaft, sucht geeignete, verantwortliche Stellung, am liebsten als **Stabschef** des Chefs. Angebote unter K. T. 79 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2024

Suche für meinen Sohn
 17 Jahre alt, Oberleutnant *2044

Lehrstelle
 zur gründlichen Ausbildung in Buchführung, Typsetz. oder Schiffsfahrgehilfen in Mannheim und Umgegend. Angeb. u. L. S. 3 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Verkäufe
Schloßartige Villa
 in Wiesbaden in idyllisch herrlichster Lage, 10 Zimmer jeder Komfort, hochherrschalich eingerichtet, verkauft Amerikaner vor Ausreise einschl. allem wie es geht, steht und liegt, zu etwa **100 000 G. M.** Kaskasramil. Schätzung ohne alles **132 000 G. M.** Beschlagsnahme Incl. Erdobst- und Baerenkulturen, Autogarage. Angebote von ernstlichen Selbstkäufern unter K. 6175 an Ann-Exp. D. Frenz, O. m. b. H. Wiesbaden.

Lagerplatz
 ca. 4000 qm in allerhöchster Nähe der Stadt
zu verkaufen.
 Angebote unter F. S. 126 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 2324

2 1/2 stöck. Wohnhaus
 in guter Geschäftslage
 (Stadt-Zentrum)
zu verkaufen.
 Angebote unter K. Y. 84 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 21849

Deutscher Schäferhund
 mit Stammbaum, rehdraun, für Hobbist geeignet, sehr stark gebaut **zu verkaufen.** 2322
 Näheres in der Geschäftsstelle ds. Blattes

Bauplätze
 ca. 670 qm
 i. d. Niederstadt, Bürgermeisterei Hühlsbr. gel. zu verkaufen. Angebote unter K. S. 78 an die Geschäftsstelle. 21845

Einfamilienhaus
 Oststadt n. 9-10
 Jim. u. Zub., auch geeignet für 2 Familien zu verkaufen. Anfragen unter No. M. 6102 an
Mannsch. Büro
 D. Frenz, G. m. b. H. Mannheim. 2226

Wohn- und Geschäftshäuser
 zu verkaufen. G. Hoff, Weersfeldstr. 66. 21822

Weinheim Industriegelände
 ca. 100 000 qm mit
 Schwanntisch zu verkaufen durch
J. Zilles
 Immobilien- und Hypothekengeschäft
 Mannheim, N. 1
 Tel. 876. 2323

Kl. Villa
 neu erb. in gr. Garten, Dietz, 6 Jim. u. Zubeh. 1. Laubg. 4 Jim. u. Zubeh., gute Lage, in ost. Vor u. N. 8144 an Frau G. D. Frenz Mannheim G. m. b. H. 2327

Bülow-Pianos
 neue und gebrauchte, i. d. Fabrikat, billige Preise, auch bei Teilzahlung. 22.
 Fabriklager
Fr. Steering, C. F. G.
 Koen Laden.

Damenrad (Opel)
 fast neu, billig abzugeben.
Westfäl. Fahrradwerke
 Straße 100, II. r. *2321

Miet-Gesuche
Lediger Ingenieur sucht 1 od. 2 gut möbl. Zimmer
 ab 1. Mai für dauernd. Angebote unter R. U. 117 an die Geschäftsst. erb. 2323
2 Zimmer möbliert oder unmöbliert
 mit Anstellmöglichkeit für einige Monate geg. geringem Wohnlohn gesucht. Angebote unter J. U. 58 an die Geschäftsstelle d. Bl. 21829
 Wir suchen für einen Herrn in leitender Stellung per Anfang Mai in gutem Hause
2 schöne Zimmer mit Bad
 möbliert unmöbliert. Angebote erbeten an
Rückner & Co., G. m. b. H.
 Mannheim. 21840

Mitbürger! Mitbürgerinnen!

Die Wahlen nahen! Schließt Euch zusammen.

Wer für:

Rettung des Mittelstandes

für die Aufwertung der Hypotheken, Pfandbriefe Sparkassenguthaben, Staats- und Stadtauleihen

und für die

Erhaltung unserer Währung ist

wer wähle am 4. Mai nicht nur die

Deutsche Volkspartei

Liste Curtius, Düringer, Schaible

und zeichnet ihren Wahlfonds sondern fülle auch heute noch untenstehende Beitritts-Erklärung aus und sende sie an die

Geschäftsstelle

Unterzeichneter erklärt hiermit seinen Beitritt zur Deutschen Volkspartei (Deutsche liberale Volkspartei)

Deutschen Volkspartei

Cameystraße 17

Postfach-Konto Karlsruhe Nr. 10233. 562

Name:
Stand:
Wohnort:
Straße und Hausnummer:
Jahresbeitrag (nach Belieben) M.

Sonntag, den 27. April 1924, nachm. 3 Uhr

in der Christuskirche

Erstaufführung in Mannheim des geistlichen Oratoriums

„Jesus Nazarenus“

in 4 Teilen

für gem. Chor, Soli, Orchester und Orgel von Bruno Leloid, Schmalkarden, durch den ev. Kirchenchor der Melanchthelparrel, unter persönlicher Mitwirkung des Komponisten an der Orgel Musikalische Leitung: Georg Emig Mannheim.

Eintrittskarten und Texte à 2 M., bei Musikalienhandlung E. Pfeiffer, Mannheim und Heidelberg *6391

Martin Luther

(Der Kampf seines Lebens)

Der Film „Martin Luther“ befriedigt alle Anforderungen, die in künstlerischer, historischer u. kunsthistorischer Hinsicht an einen Film gestellt werden müssen. Die Handlung ist lebhaft und eindrucksvoll und hält sich fern von allem, was aufreizend wirken kann. Die geschichtliche Treue ist gewahrt. Luthers nationale Größe tritt deutlich hervor. Der Besuch des Films kann den Evang.-Gemeinden und besonders unserer Schuljugend aus wärmste empfohlen werden.

Kleine Preise! 5188

Jugendliche haben Zutritt!

Anfang 4 1/2 Uhr. — Letzte Vorstellung 8.15.

Palast-Theater

Ganz Mannheim ist voll

des einstimmigen Lobes über den im U.-T. mit noch nie dagewesenem Erfolge gelaufenen Film:

Die Nibelungen

Es gibt jetzt auch zum guten Ton, die Nibelungen, sehen zu haben. Holen Sie das Verbumme nach. Der Film läuft vorerst nur 3 Tage, Ostermontag 5 und 8 Uhr, Erster und zweiter Feiertag 5, 7 und 9 Uhr, geschlossene Vorstellungen 5178

Lindenhof Lichtspiele Tel. 6940

Waldparkrestaurant am „Stern“, Tel. 2866.

An beiden Osterfeiertagen nachmittags großes Konzert.

Eintritt frei! Eintritt frei! Gleichzeitig gestatte ich mir, meinen verehrten Gästen, sowie dem werten Publikum Mannheims und Umgebung, meine vorzügliche Küche für Frühstück, Mittag- und Abendessen, eigene Konditorei, sowie meine bestgepflegten Offenen-, Flaschen-Weine und Biere von nur prima Qualität in empfehlende Erinnerung zu bringen. 3296

Mittagstisch für Ostern telefonische Anmeldung erwünscht. Jakob Kohl.

Unsere Spezialbiere

Heil Lager Heil Export

Dunkel Export (Münchener Art) sind in altbekannter Qualität wieder regelmäßig aus unserem Mannheimer Lager lieferbar.

Bestellungen erbitten an unseren Vertreter Herrn Alois Kammerymayer, Tullastr. 10, Tel. 1431 Brauerei Silbernagel — Belheim. *6391

VAVEN



„Die Qualitäts-Bruyère-Pfeife“

Ostersonntag — Alter Rathaussaal

Öffentlicher Vortrag abends 8 Uhr 1000 Jahre Frieden? Die Welt in Waffen.

Millions-Beträger: M. Brüll, Stuttgart. Sebermann willkommen. *6361



Kammer-Lichtspiele D 2, 6.

Großes Oster-Fest-Programm!

MARCCO

unter Gaukler und Bestien

Ein Auktionschicksal in 2 Teilen

Heute 1. Teil 5188

6 spannende, sensationelle Akte

Hauptdarsteller

Marcco Joe Stödel

Dieses großartig inszenierte Pantomime wird in Mannheim Aufleben erleben, da dieses nach dem 2. T. erschienenen Zirkusbild

„Die 4 Teufel“ als vorbereitete Auflage dargestellt wird.

Menschen, die ihr Glück verspielen

ergreifend dramatisches Lebensbild in 6 Akten

LOTTO: Ganz nach seines Bildners Willen muß des Lehms Gestalt gestalten: Alles kommt sich auch sein Schicksal selbst der Mensch durch seine Taten

Anfang 3 Uhr. Sonntags 2 Uhr

Hotel u. Weinrestaurant z. Scheffeleck HEIDELBERG

Anlage Nr. 51 — Fernsprecher 1800

Gut gepflegte Weine bürgerl. Küche — prima Flaschenbier *6304 Bes. E. KLOCKE.

Schwarzwälder Hof Kepplerstr. 39

Ostermontag-Konzert

Ausschank von prima „Pflü-geläuter Ostergold“ (oppel-Märzenbier). *6383

Keine Weine — Gute Küche. Es ladet freundlich ein Theodor Becker u. Frau.

Café Mack

Sackenheimerstraße 18 *6378

bleibt über die Feiertage geöffnet

Melchior's Rotweine

Bordeauxweine

Burgunderweine

Südweine

Friedrich Melchior

Weingroßhandlung

Kellereien und Büro S. G. 23

Telephon 9351. 842

Ämtliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde.

Stiefelgeschäfte. Für gebildete ältere Damen mit guten Brugnissen aus langjähriger Tätigkeit werden geeignete Stellen in kleinerem Haushalt gesucht, begünstigt Näh-Heimarbeit für Rentnerinnen. Arbeitsamt, weibliche Abteilung, N 6, 3.

Entlohnungs- und Spenglerarbeiten für die Neubauten an der Schloßstraße, Block A, 2025. Kundst. Baubüro Schloßstraße, Rüfertstraße, wo Aufschreibungsbedingungen, soweit vorzuzieh. gegen Erstattung der Selbstkosten erhältlich. Einreichungstermin für die Angebote: Mittwoch, den 20. April 1924 vormittags 9 Uhr, Rathaus N. L. Zimmer 124. Prof. Baumst.

In der Oberleitung Redaran ist ein Ober zu verkaufen. Die Bedingungen liegen unter Nr. 40 zur Einsicht auf. Angebote sind bis Mittwoch, den 23. April 1924, vorm. 11 Uhr bei unterzeichneter Stelle einzubringen. 81

Gutverhaltung.

Weinhaus Rödiger, F 4,1-2

Eröffnung!

Meiner geschätzten Kundschaft zur gefl. Kenntnisnahme, daß mein Weinrestaurant nach gründlicher Renovierung heute abend 5 Uhr

eröffnet wird. Ich bitte, das mir seit Jahren geschenkte Vertrauen auch weiterhin entgegenbringen zu wollen u. wird es mein Bestreben sein, meinen Gästen das Beste zu bieten.

Hochachtungsvoll Carl Rödiger.



Hier entscheidet Qualität und Ausstattung, nicht der Preis!

General-Vertretung bei:

Alois Islinger

Automobil- und Motorradhaus

Mannheim • Telephon 3725 8770

Friedrich Karstr. 2 • Verlangen Sie Prospekt. 851



Das 634 Bananen-Kakao-Warenzeichen bürgt für beste Qualität.

Reklame-Praktikum.

Werbeschmann beschäftigt, praktische Auszubildungs-Kurse über Werbemittel und Bedienung der modernen Werbe- und Büromaschinen einzurichten. Anmeldungen rechtzeitig unt. S. D. 174 an die Geschäftsstelle erbeten. 3378

NB Firmen, die neuzeitl. Werbe- und Büromaschinen zur Verfügung stellen wollen, bitte ich um Mitteilung.

National-Theater Mannheim

Samstag, den 19. April 1924
39 Vorstellung außer Miete
P.V.-B. Nr. 7801-7900 u. 9231-9330 u. 10971
bis 11730 u. 13631-13800 u. 14031-14130
B.V.-B. Nr. 151-208 u. 2451-2550 u. 3151-3208
und 3951-4050

Donnerstag, den 20. April 1924
30 Vorstellung außer Miete
P.V.-B. Nr. 14401-14920
B.V.-B. Nr. 2851-2900 u. 3071-3150 u. 3351-3400

Die Zauberflöte
Große Oper in 2 Akten v. Emanuel Schikaneder.
Musik von Wolfgang Amadeus Mozart. Spielleit.
Karl Marx. Musikalische Leitung: Richard Lert.

Neues Theater im Rosengarten
Sonntag, den 20. April 1924
P.V.-B. Nr. 81-29 u. 11751-12520
B.V.-B. Nr. 451-550 u. 1451-1650

Familie Schimek
Schwank in drei Akten von Gustav Kadelburg
in Szene gesetzt von Ado von Achenbach.

Montag, den 21. April 1924
P.V.-B. Nr. 1-100 u. 12521-12920 u. 13101-13630
Die vertagte Nacht
Schwank in 3 Akten von Franz Arno d und Ernst
Bach in Szene gesetzt von Karl Marx.

An den beiden Oster-Abenden
konzertiert im Nibelungensaal
die Kapelle bad. Polizeimusiker
unter Leitung von
Obermusikmeister Heisig.

Friedrichspark - Restauration.
Kaffee - Konditorei.
Die Sommerterrasse Mannheim's
bei ungünstiger Witterung geschlossene
Konditorei und Saal.

Das Hotel-Restaurant
Zur Eröffnung der Saison bringen wir
unsere anerkannte Küche und Keller in
empfehlende Erinnerung.

C. W. WANNER

HAUS ERSTEN RANGES FÜR FEINE
HERREN- UND DAMENMODEN

C. W. W. M 1,1 GEGR. 1883

SPEZIALITÄT:
MASSANFERTIGUNG

ELEGANTER
HERREN-KLEIDER
DAMEN-KOSTÜME
SPORT-KLEIDER

VORNEHME
HERREN-ARTIKEL

HÜTE (WIENER U. DEUTSCHES
FABRIKAT) REGENMÄNTEL
REISEDECKEN, HEMDEN
KRAGEN - KRAWATTEN
SOCKEN, TASCHENTÜCHER

FEINSTE DAMENKONFEKTION

MODERNE FORMEN FERTIGER
KOSTÜME - MÄNTEL - WESTEN
REGENMÄNTEL - WINDJACKEN
IN GROSSER AUSWAHL

Weinrestaurant
Hotel Pfälzer Hof
am Paradeplatz

Ostersonntag und Ostermontag abend
Künstler-Konzert
Vorzügliche Küche. Weine erster Firmen.
Telephon 246 u. 1670
Rudolf Kritsch.

Weinrestaurant Wolf
B 2, 4 = Eine Minute vom Schloß = Tel. 8344

Nach vollständiger Renovierung
wiedereröffnet
ab heute Samstag, den 19. April, nachmittags 5 Uhr.
Täglich abends ab 7 Uhr
Friedl-Fredy Original-Wiener-Stimmungs-
Salon-Schrammel-Duo
Kunst Stimmung Humor Gesang

Während der Osterfeiertage
unterhaltender, gemütlicher Aufenthalt, bei ausgewählten preis-
werten Soupers. Tisch-Vorbestellung telefonisch erbeten.

„BALLHAUS“
(am Rheinbrückenaufgang)

Der Gartenbetrieb ist eröffnet!
Empfehle meine vorzügliche Küche für
Frühstück, Mittag- und Abendessen
sowie für gr. u. kl. Festlichkeiten jeder Art, bei welchem
auch dem feinsten Geschmack Rechnung getragen ist.
Neu! Eigene Konditorei! Neu!
Man überzeuge sich von der Güte des Gebotenen.
Ungehinderter Zugang. Nach 7 Uhr abends von
der Bahnhofstraße oder Parkseite aus. B1813
Franz Würth. Teleph. 760.

Goldenes Lamm
E 2, 14 E 2, 14
Ausschank von
Märzenbier

aus der Brauerei Schrempf-Prinz, Karlsruhe.
Wohnungstausch!
Wohobere: 3 Zim., Küche
u. Kamin, Bad,
Wasser, Gas,
Elektr. in N. 4.
Geht: 3 ev. auch 4
Zimmer mit
Wasser, Gas,
Elektr. in D. E. F.
Schöne, ruhige
Lage, unter M. F. 178 an die
Geschäftsstelle.

Wie entsteht eine
Erlöschung?
Ankünd. Broschüre
kostenlos, durch Patent-
ingenieur R. Schmidt,
Breslau 8 637

2. Nationaltheater
Abonnementsplätze
2. Parterre, 12. Reihe,
Spieljahr 1924/25, sind
unmittelbar ganz od.
geteilt B1817

Buchhalter
empfehlen sich zum
Beitragen von Büchern
und zur Erlöschung aller
schuldb. Arbeiten.
Beratung.
Angebot um E. Z. 60
a. b. Geschäftsstelle B1808

Leer-Auto
mit Anhänger von vier
Rädern
Angebot wegen
Verkauf unter L. W. 7
a. b. Geschäftsstelle B1850

Briefmarken
pr. kg garant. unversen-
d. Missionen.
Schöne
Misch ca. 8-10000 Briefen
z. Schw. fr. 20.- per kg.
Lanka geg. Nachnahme
E. Meiser, Crdt 24.
La Chaux-de-Fonds R
(Schweiz) 670

Nähmaschinen
repariert, Anst. L. 7.3
Tel. 3493
Metallarbeiten
Schloßm., Räderbetten
für an Preis.
Rat. 21 R.
Bismarckstr. 141 (Hdt.)
B123

Stühle
werden zum
Angebot um E. Z. 60
a. b. Geschäftsstelle B1791

Büglern
nimmt 2 Stunden auf
dem Dampfer an.
Anst. D. U. 30 an die
Geschäftsstelle B1791

Unterricht
Wer bestillt sich an
Englisch u. Französisch
1. Unterricht u. Fortschritt
pro Stunde 30 G.
Anst. D. U. 30 an die
Geschäftsstelle B1791

Kapital
4-5000 Geldmarkt
auf 1. Hypothek gegen
sichere Sicherheit u.
Zinsfuß in Höhe
von 4-5%.
Anst. D. U. 30 an die
Geschäftsstelle B1791

SCHULENKLASSENE
Reifen u. Knaben die sich gründlich
in der
Anst. D. U. 30 an die
Geschäftsstelle B1791

DR. KNOKE
Instit. geprüfter
Diplom-Handarbeiter.
Bismarckstr. 3 (b. im Rosengarten) B18

Prismenglas
(Griff, Quer, od.
bergl.)
Anst. D. U. 30 an die
Geschäftsstelle B1791

Schreibmaschine
Fuit,
Anst. D. U. 30 an die
Geschäftsstelle B1791



Wir zahlen
Belohnung

und erbitten Ihre Mithilfe!

In neuerer Zeit wurden wir aus Verbraucherkreisen wiederholt darauf
aufmerksam gemacht, daß eine Reihe von Apotheken und Drogerien ihren
Kunden, die ausdrücklich unsere Fabrikate Kukirol-Höhneraugen-Pflaster
und Kukirol-Pulver zu kaufen wünschten, andere Präparate mit dem
Höheren empfahl, daß diese ebenbürtig, oder besser als die Kukirol-Fabrikate seien.
Diesen Verbrauchern, die den Behauptungen dieser Geschäfte
Glauben schenken, merkten natürlich beim Gebrauch des ihnen an Stelle
unserer Kukirol-Fabrikate ausgetretenen Ersatzpräparate die ungenügende
Wirkung derselben sofort und gaben ihrer Enttäuschung auch uns gegenüber
Ausdruck. Das Leid für die minderwertigen, mitunter sogar vollständig
verlorenen Präparate war aber nur einmal ausgegeben, und die Käufer um
dieses zwecklos bezahlte Geld betrogen.
Viele Verbraucher teilten uns mit, daß sie sich bei diesem Kauf durch
das von ihnen in Anspruch genommene Geschäft überfordert fühlten.
Wir haben uns deshalb gezwungen gesehen, gegen diese Firmen, deren
unrechtes Geschäftsgebahren sowohl die Verbraucher, als auch uns schädigt,
die zur Wahrung unserer berechtigten Interessen erforderlichen gerichtlichen
Schritte einzuleiten.
In den letzten Tagen haben einige Apotheken und Drogerien sogar
ein einfaches Höheraugen-Pflaster ausgedrückt als echtes Kukirol-Höhneraugen-
Pflaster verkauft und für das minderwertige Präparat den für unsere
Qualitätsware festgesetzten Preis von 75 Goldpfennigen gefordert. Selbst-
ständig erhielten sie den geforderten Preis auch ausständlich, denn die
Käufer waren in der Ansicht, echtes Kukirol gekauft zu haben.
In einem anderen Falle haben wir festgestellt, daß eine Berliner Drogerie
in mehreren Fällen ein für die Fußpflege völlig ungeeignetes, wertloses
Pulver als echtes Kukirol-Pulver verkauft hat. Wir haben gegen alle in
Frage kommenden Firmen bei den zuständigen Staatsanwaltschaften
Anzeigen wegen Betruges und Wasserzeichen-Verletzung erstattet und die
Ermittlung von Strafverfahren beantragt.
Alle diese Geschäfte sehen einer schweren Bestrafung entgegen,
da der Verkauf wertlosen Erzeugnisses als echtes Kukirol-Höhneraugen-
Pflaster, oder als echtes Kukirol-Pulver das festgesetzte Ansehen
unserer in der ganzen Welt bevorzugt gekauften und auf erste Höhe
stehenden Fabrikate zum Nachteil von Hersteller und Verbraucher schädigt.
Unsere echten, nicht etwa nur in Deutschland, sondern in der ganzen
Welt beliebten und stark gekauften Fabrikate kommen niemals lose,
sondern nur in Original-Packungen, die unsere Firma sowie den Namen
Kukirol und unsere unten angegebene Schutzmarke tragen, in den Handel.
Die Behauptung mancher anderer Geschäfte, daß die Packung mit
unserer Schutzmarke nicht echt sei, ist eine Lüge, denn wir brauchen jährlich
vielen Millionen Packungen, und diese sind bei unserem Massenbedarf billiger,
als ein ganz gewöhnlicher Beutel, der nur in kleinen Mengen bezogen wird.
Wir warnen das Publikum heute nochmals ganz besonders vor wert-
losen Nachahmungen. Unsere echten Kukirol-Fabrikate werden unter
ständiger Aufsicht erfahrener Sachverständiger in großen Mengen hergestellt
und enthalten weder Ätzende, noch sonst irgendwelche die Haut schädigende
Stoffe. Dies ist aber bei vielen Nachahmungen nicht der Fall.
Es ist daher in Ihrem eigenen Interesse gelegen, wenn Sie unsere
Bitte entgegennehmen, uns in diesem Abwehrkampf gegen unredliche Geschäfts-
leute dadurch zu unterstützen, daß Sie uns in Zukunft jeden Fall zur
Kenntnis bringen, in dem eine Firma nach Verlangen nach unseren Fabrik-
aten andere Präparate als „ebenbürtig“ empfiehlt und abgibt.
Wir zahlen in diesem Fall sofort nach Einleitung des Strafverfahrens
eine angemessene Belohnung.
In Ihrem eigenen Vorteil meiden Sie daher in Zukunft alle diejenigen
Geschäfte, in denen Sie Ihr gutes Geld nicht das erhalten, was Sie zu
kaufen wünschen, und in denen man Ihnen minderwertige Erzeugnisse als
Ersatz anbieten will, an dem nur der Verkäufer, niemals aber Sie einen
Vorteil haben.
Geben Sie vielmehr in solchen Fällen einfach in ein anderes Geschäft,
denn es gibt genug reelle Geschäfte.
Ein treuer und weitsehender Geschäftsmann wird seinen Vorteil
nie darin erblicken, daß er die Vorteile seiner Kunden stets im Auge
behält und ihnen diejenige Ware ausliefert, die sie verlangen, denn jeder
Kunde hat ein Recht darauf, nicht bevormundet, bzw. zu seinem Nachteil
beeinträchtigt zu werden.
Unsere wissenschaftliche Abteilung erteilt auch weiterhin Rat und
Auskunft in allen Fragen, die sich zur Fußpflege und Fußleiden beziehen.
Wir bitten, von dieser Wohl-
fahrtsmaßnahme einen recht
genau eingehenden Anhalt zu machen.
Ihre treue und gewissenhaft
erledigt. Schutz Marke
Kukirol-Fabrik Groß-Salze bei Magdeburg.